

Die Straelener Märchen-Macher

Kulturring und Kameradschaftliches Liebhaber-Theater proben seit Monaten für ihre Weihnachtsmärchen. Die Stücke sind jedes Jahr Publikumsmagneten.

Auf ein bewährtes Team kann Anita Mysor zurückgreifen. Sie ist die Regisseurin im Weihnachtsmärchen-Team des Straelener Kulturings. „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ wird diesmal auf der Bühne der Bofrost-Halle aufgeführt. Und einmal mehr erweist sich dieses Angebot als Publikumsmagnet. Fast alle Vorstellungen sind ausverkauft. Karten sind zurzeit nur noch für die Vorstellung am Montag, 10. Dezember, um 15 Uhr zu haben.

Viele Doppelbesetzungen gibt es in diesem Jahr. Anita Mysor: „Wir wollen in dem großen Team jedem die Möglichkeit geben, mitzuspielen.“ Es sei noch einiges an Rollen hinzu geschrieben worden. Und sowieso dient das Original, in diesem Fall von Hans Christian Andersen, den Kulturring-Spielern nur als grobes Gerüst. Das Drehbuch wird komplett selbst geschrieben. „Bei Andersen stirbt das Mädchen ja, das kannst Du so nicht machen“, meint die Regisseurin mit Blick auf das junge Publikum. Norbert Kamphuis übernimmt in der Regel das Umschreiben, Anita Mysor schaut dann über den neuen Text und verteilt die Rollen.

Neu ist: Diesmal sind keine Adligen auf der Bühne zu sehen. „Nur Volk“, sagt die Regisseurin. Erneut jedoch darf sich das Publikum auf viele überraschende und wirkungsvolle Effekte freuen. Die Techniker lassen sich da nicht lumpen. Viele Routiniers sind im Ensemble, was allerdings der Spiellust überhaupt nicht abträglich ist. „Die motivieren sich alle gegenseitig“, berichtet Anita



Regisseurin Anita Mysor (l.) hat viele bewährte Mitspieler im Märchen-Team des Kulturings Straelen.

Mysor über die Proben, die normalerweise einmal wöchentlich stattfinden, im Wechsel nur mit Erwachsenen und dann mit Kindern dazu.

Die Hauptrolle spielt Rebekka Jordan, die nach einer Pause wegen ihres Studiums wieder mit dabei ist. Der einzige Neuling ist Markus Hansen aus Holt. Er spielt den Hauke Petersen. Eine zwielichtige Gestalt, klagt er

doch mit seiner Frau dem Mädchen die Schwefelhölzer. Wie die Geschichte ausgeht, werden wieder Tausende von Zuschauern in der Bofrost-Halle erleben. Die Premiere am Sonntag, 9. Dezember, 14 Uhr ist wie die meisten anderen Termine ausverkauft.

Das Kameradschaftliche Liebhaber-Theater 1881 Straelen (KLT) präsentiert sein 30. Weihnachtsmärchen. Mit „Rumpelstilzchen“ kommt in diesem Jahr ein Klassiker der Gebrüder Grimm, in Bearbeitung von Thomas Meuser, zur Aufführung. Die Technische Abteilung des KLT ist seit dem Spätsommer eifrig dabei, ein märchenhaftes Bühnenbild zu gestalten. Derzeit wird mit Hochdruck am Feinschliff gearbeitet, und die 13 Darsteller studieren seit einigen Wochen unter der Regie von Ansgar Delbeck eifrig ihre Rollen ein. Melanie Pooth schlüpft in die Hauptrolle als Rumpelstilzchen. Thomas Meuser hat wieder zwei Bezugspersonen eingebaut. Billa (Katarina Riemel) und Lieschen (Nicole Brück) werden die kleinen und großen Zuschauer in den Dialog mit einbeziehen.

Müller Frederick (Patrick Pleumann) behauptet von seiner schönen Tochter Rosmarie

(Svenja Böhm), sie könne Stroh zu Gold spinnen, und will sie an den König Zacharias (Georg „Festus“ Nieskens) verheiraten. Der König lässt die Tochter kommen und stellt ihr die Aufgabe, über Nacht eine Kammer voll Stroh zu Gold zu spinnen, ansonsten müsse sie sterben. Die Müllerstochter ist verzweifelt, bis ein kleines Männchen auftaucht und ihr gegen ihr Halsband Hilfe anbietet und für sie das Stroh zu Gold spinnet. In der zweiten Nacht wiederholt sich das Gleiche, und die Müllerstochter gibt ihren Ring her. Darauf verspricht der König dem Mädchen die Ehe, falls sie noch einmal eine Kammer voll Stroh zu Gold spinnen kann. Diesmal verlangt das Männchen von der Müllerstochter ihr erstes Kind, worauf sie schließlich ebenfalls eingeht.

Nach der Hochzeit und der Geburt des ersten Kindes fordert das Männchen den versprochenen Lohn. Die Müllerstochter bietet ihm alle Reichtümer des Reiches an, aber das Männchen verlangt ihr Kind. Durch ihre Tränen erweicht, gibt es ihr aber drei Tage Zeit, seinen Namen zu erraten. Dann soll sie das Kind behal-

ten dürfen. Wie es genau ausgeht, kann man in zehn Szenen bei 90-minütiger Dauer (inklusive kleiner Pause) erleben. Am Ende gibt es für alle Besucher wieder eine eiskalte Überraschung. Seit vielen Jahren spendiert Bofrost ihnen ein leckeres Eis.

Vorstellungen sind im Forum des Gymnasiums Straelen am Sonntag, 2. Dezember, um 14 und 16.30 Uhr, am Montag, 3. Dezember, um 9, 11 und 14.30 Uhr sowie am Dienstag, 4. Dezember, um 9, 11 und 14.30 Uhr. Kinder zahlen vier Euro Eintritt Erwachsene fünf Euro. Vorverkaufsstellen sind in Straelen op de Hipt und die Jacobs-Börse, in Geldern Spielwaren Laumann sowie alle KLT-Mitglieder.

TEXT MICHAEL KLATT
FOTOS KULTURRING, SEYBERT

► Titelbild

Der Kulturring bringt als Weihnachtsmärchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ auf die Bühne. Elena Hantke und „Geoffrey“ Jansen spielen mit.

FOTO KULTURRING STRAELEN



Beim KLT darf man sich auch in diesem Jahr auf ein märchenhaftes Bühnenbild freuen.